247/1265

An
Sein Wohlgeboren
den Oberlehrer Ritter
Herrn Dr. Hollmann
in
Dorpat.

Jena, 14 Dec. 1827.

Wie sehr habe ich bedauert, m. H. Fr., daß meine letzten Erwartungen mir so fruchtlos geraubt hat, Sie wieder einmal wahrscheinlich zum letzten Male in meinem Leben — so Gott will, und Ihre liebenswürdige Gattin kennen zu lernen! Hätten Sie mir nur einen kleinen Umweg über Altenburg gemacht, u. hätten mich auf meiner Reise besucht, um einige Tage bey mir zu verweilen! Wie würde ich mich darüber gefreut haben. — Ihr liebes Schreiben wurde mir vorgestern, zugleich mit einem Briefe von Prof. Ackermann, von Ihr gefälligst besorgt. Es ist der letzte, den ich von ihm erhalte: er ist einen recht traurigen Tod gestorben, u. ich selbst habe einmal in meinem Leben. Es waren wenige Familienglieder, Freunde anwesend, weil sie, an meine Besorgnisse damals vorübergehende Gründe über den Vermögen der letzten mir Capital vorgeschossen hatte, sich, ja, überall gedrängt selbst bedürftig, wie Freunde erhalten konnte, so gut ich ja nur selbst von gemeinschaftlichen Freunden,